

Éditorial

Autor(en): **A.F.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Campanae Helveticae : organe de la Guilde des Carillonneurs et Campanologues Suisses = Organ der Gilde der Carilloneure und Campanologen der Schweiz**

Band (Jahr): **2 (1993)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EDITORIAL

Trois localités suisses auront été les lieux d'événements importants des deux premières années de notre Gilde: *Nax*, village pittoresque dans les Alpes valaisannes (où nous avons fondé notre Gilde en 1991); *Zofingue*, petite ville historique en Argovie (première assemblée générale, 1992) et *Pully*, sur la Riviéra vaudoise (deuxième assemblée générale, 1993). Une série d'articles dans ce numéro est par conséquent consacrée aux cloches et carillons de ces endroits, avec des détails qui auront peut-être échappé aux participants à ces assemblées.

Le Comité est heureux de pouvoir publier, dans ce deuxième numéro de CAMPANAE HELVETICAE, un premier un article en langue italienne sur la situation campanaire au *Tessin*. Il espère que la Suisse méridionale ne sera ainsi plus une terre inconnue de la GCCS, et que d'autres campanophiles de cette région-là viendront bientôt renforcer nos rangs.

Il y a déjà quarante ans que le pasteur *Marc Vernet* réussit pratiquement en solitaire l'exploit de faire installer un carillon de 19 cloches dans sa nouvelle église de *Pully-Rosiaz*. *Chambéry*, capitale de la Savoie, inaugure en ces jours le plus grand carillon d'Europe (70 cloches) dans la chapelle de son château. A quand la réalisation d'un nouveau projet ambitieux de ce genre en *Suisse*?

Drei Schweizer Orte waren Stätten wichtiger Ereignisse der ersten zwei Jahre unserer Gilde: das malerische Walliser Bergdorf *Nax* (Gründungsversammlung, 1991), das historische Aargauer Städtchen *Zofingen* (erste Generalversammlung, 1992) und das waadtländische *Pully* an den Gestaden des Genfer Sees (zweite Generalversammlung, 1993). Deren Glocken und Glockenspielen ist denn auch eine Reihe von Beiträgen dieser Ausgabe gewidmet, mit Einzelheiten, die dem eiligen Versammlungsteilnehmer vielleicht entgangen sind.

Der Vorstand freut sich, in dieser zweiten Nummer von CAMPANAE HELVETICAE einen ersten Artikel in italienischer Sprache über die campanologische Situation im *Tessin* veröffentlichen zu dürfen. Er hofft, dass die Südschweiz damit für die GCCS keine *terra incognita* mehr ist, und dass bald weitere Glockenfreunde aus jenem Landesteil zu uns stossen werden.

Schon vierzig Jahre sind es her, seit Pfarrer *Marc Vernet* in *Pully* es praktisch im Alleingang fertiggebracht hat, dass in seiner neuen Kirche ein Carillon mit 19 Glocken installiert wurde. Die französische Alpenstadt *Chambéry* weiht in diesen Tagen in ihrer Schlosskirche Europas grösstes Glockenspiel ein (70 Glocken). Wann gelingt in der *Schweiz* wieder einmal ein solch kühnes Vorhaben?

A.F.